



KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe
4/2024

Mit Zuversicht in ein neues Jahr ...

Mit der Kraft der positiven Einstellung – an das Gute glauben – Zuversicht zeigen. Schlagworte, die in unserem Tierschutzalltag nicht einfach umzusetzen sind. Dennoch glauben wir, dass es uns mehr Kraft gibt, nicht alles so schwarz zu sehen, denn mit einer positiven Grundeinstellung erreicht man mehr: mehr Energie, mehr Unterstützung, mehr Überzeugungskraft!



Luna

Gönnen Sie sich „das Besondere“ – ein Werbespruch wie gemacht für die kleine quirliche **Luna**: Das Tigerkätzchen ist zwar Menschen gegenüber noch scheu (und deshalb schwierig zu vermitteln), dafür aber umso verträglicher mit Katzen, da sie ein sehr soziales und anhängliches Wesen hat. Kurzum – Luna ist die ideale Zweitkatze für Tierfreunde mit großem Herzen! Lesen Sie dazu auf Seite 2 ...

Ein paar Worte zum Jahreswechsel

Ein turbulentes Jahr liegt nun hinter uns – und noch immer spielen viele Katzenkinder, die noch kein Zuhause gefunden haben, in den Räumen unseres Katzenhauses und bei unseren Pflegestellen. Einer unserer ganz großen Wünsche fürs kommende Jahr lautet deshalb: Der Haustierhandel muss endlich reglementiert werden

– z.B. durch Pflichtangaben auf der Online-Plattform mit Adresse und Steuernummer –, denn der Online-Handel ist schuld an der Überfüllung der Tierheime. Im Klartext bedeutet diese Situation, dass Tierschützer keine Tiere aufnehmen können, wenn sie keine vermitteln.

Handtaschen-Tiger mit Raubkatzen-Potenzial

Immer wieder kommt es vor, dass an unseren Futterstellen neue Katzen dazu kommen. Meist wird der Neuzugang bei gleicher Fellfarbe erst entdeckt, wenn sich Nachwuchs einstellt. So wie bei der Mutter der kleinen **Luna**. Die getigerte Langhaarkatze brachte leider nicht alle vier Jungen gleichzeitig mit, so dass es uns zunächst nur gelang sie und die kleine Luna einzufangen. Diese schien zunächst ebenso wild wie die Mutter doch unsere engagierte Helferin, Lilli K. wagte den Versuch, sie an den Menschen zu gewöhnen. Die kleine Tigerin suchte bei ihr den Kontakt zu den zahmen Katzen und freundete sich besonders mit „Little One“ an. Dadurch lernte sie, den Mensch nicht mehr zu fürchten. Luna überraschte im sonnigen Herbst alle mit ihrem Abenteuerdrang: sie sprang mit allen Vieren in den Balkonteich und spielte darin mit den Wasserpflanzen und Steinchen.

Unser großer Weihnachtswunsch: Ein Zuhause für Luna mit Auslauf. Sie wäre die ideale Zweitkatze, da sie sehr sozial ist. Lieben Dank an Lilli K.

Luna



Alva & Mäxle

Weite Wege für Alva, Mäxle & Co.

Aus dem großen Garten einer Waldrandlage bei Frau M. in Baden-Baden haben wir bereits einige erwachsene scheue Katzen kastrieren lassen (Ausgabe 2/2024). Die unvermittelbaren Katzen werden von Frau M. gefüttert und haben bei ihr und in der Nachbarschaft genügend Schlafplätze. Die Katzenwelpen haben wir aufgenommen und inzwischen auch vermittelt. So wie **Alva** und **Mäxle**. Die beiden waren anfangs sehr vorsichtig und zurückhaltend – haben sich jedoch bei unserer Pflegestelle schnell eingelebt.

Ein dickes Dankeschön an Frau M. die die Gartenkatzen wunderbar versorgt und auch an unsere Aktiven, die immer wieder bereit sind, auch weitere Wege zu fahren, um herrenlosen Straßenkatzen zu helfen und den vielen Hilferufen von Tierfreunden nachzukommen. Dank ihnen haben Katzen wie Alva und Mäxle eine gute Zukunft!

Filou, Pepe, Rosie



Filou, Pepe, Rosie und Pedro – von den schwarz-weißen und einer dreifarbigen Fellnase aus Weingarten warten einige noch bei unseren Pflegestellen auf ein Zuhause. Danke an die tierlieben Mitarbeiter des Bauhofs!

Tierlieb und schnell gehandelt

Im Weingartener Bauhof entdeckten Mitarbeiter vier kleine Kätzchen und informierten umgehend eine Tierschützerin der Gemeinde. Frau D. war sofort zur Stelle und konnte alle vier einfangen und mitnehmen. Es stellte sich heraus, dass die Katzenmutter in dem nebenan liegenden Gartengebiet lebt und dies bereits ihr zweiter Wurf war. Die Mutterkatze konnte kastriert und anschließend zu den „Besitzern“ zurückgebracht werden. Die Kleinen haben wir aufgenommen, um ihnen eine Zukunft zu geben, denn derzeit ist noch unklar und wird beraten, ob den Gartenpächtern evtl. gekündigt wird.

& Pedro

Wünsche darf man haben ...

... ob sie erfüllt werden, ist ungewiss. Deshalb hören wir nicht auf, an Politiker und Behörden zu appellieren: stoppt den Online-Handel und beschließt flächendeckend eine Kastrations- und Kennzeichnungsverordnung für Katzen in Deutschland, um Tierschützer und Tierheime zu unterstützen. Auf diesen Seiten berichten wir über die vielen großen und kleinen Katzenfamilien, die wir in den letzten Wochen aufnehmen mussten.

Sally, Harley, Merlin – Katzenkinder und kein Ende!

In einem Östringer Ortsteil leben bereits jahrzehntelang Katzen auf dem Hof einer älteren Dame. Jahrelang konnten sich die Katzen unkontrolliert vermehren, bis wir davon erfuhren. Es folgte eine Einfangaktion und die Kastration aller erwachsener Katzen. Da sich deren Nachwuchs in den zurückliegenden Jahren auch im dörflichen Umfeld angesiedelt hatte, war klar, dass es mit dieser Einfangaktion noch lange nicht getan war. Vor einigen Monaten tauchte bei der Dame angeblich eine neue Katze auf, was nicht sehr glaubhaft klang, da diese sehr zutraulich war. Als die Katzenmutter ihre drei Jungen mitbrachte, machte sich Frau S. doch endlich Gedanken darüber, dass es so nicht weitergehen kann, da sie selbst ihren 80. Geburtstag weit überschritten hatte. **Sally, Harley und Merlin** kamen zu einer langjährigen Futterstellenbetreuerin und Pflegestelle. Bei Frau B. wurden sie sehr schnell zugänglich und verschmust. Die Katzenmama war jedoch leider scheu und kam wieder zurück in die gewohnte Freiheit auf den Hof, wo sie weiterhin versorgt wird.



Sally & Harley



Merlin

Glücklich spielen die drei Katzenkinder aus Östringen miteinander. Sie suchen ebenfalls noch ein Zuhause. An dieser Stelle lieben Dank an unsere Pflegestelle Frau B.

**Spendenkennwort
Wunschzettel**



Aria

Kleines Kätzchen mit großer Stimme

In einem Waldstück bei Kronau, in der Nähe einer stark befahrenen Durchgangsstraße, wurden Spaziergänger auf ein verzweifelt schreiendes Kätzchen aufmerksam. Zum Glück für **Aria** meldeten sich die Tierfreunde sofort bei uns. Wir suchten das Waldstück ab und fanden Aria. Zu unserer Verwunderung – keine Mutter und Geschwister weit und bereit. Sicher ist, dass Aria nicht alleine in den Wald gelaufen sein kann und mutmaßlich ausgesetzt wurde: Die Fundstelle ist viel zu weit vom Ortsrand entfernt. Das ist für eine so kleine Katze nicht zu bewältigen. Aria hat sich bei uns zu einer selbstbewussten Persönlichkeit entwickelt, die sich durchzusetzen vermag.

Gerettet dank lautem Miauen – die ausgesetzte Aria wartet noch auf ein liebevolles Zuhause. Herzlichen Dank an unsere Pflegestelle Frau Döhler!

Auf der Suche nach einer offenen Tür

Lotti war schon viele Tage in Stutensee-Friedrichstal unterwegs und der ein oder andere Anwohner fand wohl nichts dabei, dass eine Katzenmutter mit Jungen herumläuft. Es dauerte dann wohl auch einige Zeit, bis Anwohner auf sie aufmerksam wurden, weil die Katze hungrig von Haus zu Haus lief und verzweifelt um Futter und Unterschlupf bettelte. Ein glückliches Ende ihres Vagabundendaseins fand sie bei einer tierlieben Dame, die wiederum mit Frau D. aus Stutensee befreundet ist, die für uns seit vielen Jahren Futterstellen in der Gemeinde betreut und Pflegekatzen aufnimmt. Da wir nicht ausschließen konnten, dass Lotti ein Zuhause hatte, versuchten wir über Zugelaufen-Anzeigen einen Besitzer zu ermitteln - vergebens!



Luke



Levi



Lotti



Mama Lotti

Inzwischen wurden Lucy, Levi und Lucky adoptiert, die süße und anhängliche Mama Lotti konnte nun vor Redaktionsschluss ebenfalls an ein tolles Zuhause vermittelt werden. Danke schön an Frau G. in Dettenheim!



Oskar



Minka

Minka und Oskar

Minka war mit ihrem kleinen Sohn **Oskar** (genau wie Lotti mit Familie) in Stutensee unterwegs und versuchte klatschnass, ausgehungert und schmutzig (es hatte viel geregnet) für sich und ihren Kleinen ein Zuhause zu finden. Dass die beiden einer Familie auffielen, bevor sie richtig krank wurden, war ein großes Glück. Unsere Futterstellen-Betreuerin Frau D. aus Stutensee wurde über Bekannte informiert, holte Minka und Oskar sofort ab und päppelte beide wieder auf. Glücklicherweise fand sich schnell ein neues Zuhause für die beiden.

Nicht vom Regen in die Traufe – sondern in ein passendes Zuhause konnten Minka und Oskar zu Frau S. in Stutensee vermittelt werden. Herzlichen Dank!

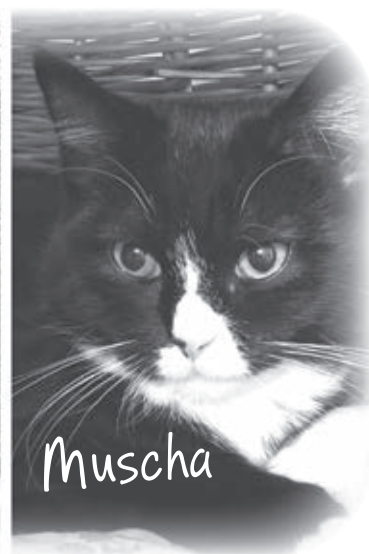
Mika und Muscha – weiter gereicht wie Wanderpokale

Die Mama von **Mika** und **Muscha** ist eine Wohnungskatze. Bevor sie kastriert werden konnte, war sie nach Aussage ihres Besitzers nur einmal durch die Haustüre entwischt und dann trächtig zurückgekommen. Drei Katzen waren dem Besitzer aber zuviel und er verschenkte Mika und Muscha an einen Studenten. In der WG war es selbstverständlich nicht möglich, die beiden Kätzchen zu behalten. Deshalb wurden sie wieder weitergereicht. Und zwar an die betagte Tante einer Freundin verschenkt, was auf Dauer auch nicht zu verantworten war. Mika und Muscha sind besonders anhängliche, verschmuste und verspielte Kätzchen – echte Schmusetiger im Doppelpack!

Zu zweit ist man weniger allein – Mika und Muscha jedenfalls möchten wir nicht trennen. Sie ergänzen sich bestens und haben viel Spaß miteinander.



Mika



Muscha

Kati hält den KatzenschutzVerein auf Trab

Vor etwa vier Jahren wurde **Kati** das erste Mal mit einem Wurf Kätzchen gesichtet. Schnell wurde eine Futterstelle eingerichtet, damit eine Einfangaktion gelingt, denn eine Katzenfamilie einzufangen ist eine Herausforderung. Gehen zuerst die Kleinen in die Lebendfalle und die Katzenmutter sieht es, geht sie nicht mehr in eine Lebendfalle – da sie für sich die Gefahr erkannt hat. Es ist keine Seltenheit, dass es Tage dauern kann, bis alle gemeinsam in einer größeren Lebendfalle fressen. Bei Kati wurde der Nachwuchs aufgenommen, sie selbst war so wild und freiheitsliebend, dass dies nicht möglich war. Im späten Sommer nun stellte sich heraus, dass sie humpelt und wir mussten sie wieder einfangen. Diagnose: Beckenbruch. Die Nachsorge und Pflege gestaltete sich schwierig: nicht laufen, nicht springen. Pia Stumpf nahm sie auf, um sie gesund zu pflegen. Inzwischen sind die stabilisierenden Platten und Schrauben wieder entfernt und Kati kann ohne Antibiotikum und Schmerzmittel leben.



Wir hoffen für Kati, dass sie aus der schlechten Erfahrung mit dem Autoverkehr nun ihre Erfahrung einsetzt, denn sie hat ein schönes Auslaufgebiet und wird vor Ort gut versorgt.

Im Gedenken an Rita Diessner

Eine langjährige Weggefährtin und Unterstützerin des KatzenschutzVereins lebt nicht mehr: Wir trauern um Rita Diessner, die uns viele Jahre verlässlich unterstützt hat und damit unzähligen Fellnasen beim Überleben half. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Wünsch Dir was ...

Wenn Katzen sich was wünschen könnten, dann stünde an erster Stelle, dass man ihre Bedürfnisse berücksichtigt, auf sie achtet und sie nicht als „Kleinunterhalter“ missbraucht. Als Tierfreunde und Tierschützer ist es daher unser Anspruch, für jeden unserer vierbeinigen Schützlinge das passende Zuhause zu finden: für die jungen Wilden, für leidenschaftliche Mäusejäger, für behinderte Miezen, für die gemütlichen Sofakuschler und für ältere Semester, die medizinische Betreuung benötigen.

Die blinde Bibi

Bibi saß plötzlich in einem Reitstall in der Pfalz, allein und ohne Geschwister. Bei näherem Hinsehen entdeckte die Stallbesitzerin, dass die kleine Katze blind ist. Bibi bekam Futter, spielte auf den Heuballen und war recht munter. Trotz Nachfragen in der weiteren Nachbarschaft konnte keine Verbindung zu etwaigen Besitzern geschaffen werden. Alle Katzen in der Nachbarschaft waren kastriert und bekannt. Das kartäuserähnliche Aussehen mit attraktivem grauen Fell lässt vermuten, dass Bibi aus einem

Wurf stammt, der verkauft werden sollte und da sie „durchs Raster fiel“, wurde sie ausgesetzt – gerade auf Reiterhöfen kommt das immer wieder vor. Auf der Stallanlage konnte Bibi natürlich nicht bleiben, das wäre wegen der landwirtschaftlichen Fahrzeuge und der vielen Geräte viel zu gefährlich. Daher nahmen wir sie auf. Bei der tierärztlichen Versorgung kam Bibi in unsere Katzenstation. Trotz der Blindheit ist Bibi eine selbstbewusste Katze, verspielt und munter.



Wir konnten unser Glück kaum fassen, dass sich tierliebende Menschen fanden, die Bibi trotz ihrer Behinderung adoptierten. Es wurde auch ein Netz im Treppenhaus gespannt, damit Bibi nichts passiert, wenn sie beim Spielen und Toben durch die offenen Stufen stürzen würde. Herzlichen Dank an das Ehepaar in Karlsruhe-Neureut!



Cookies Geschichte ...

... ist ein Klassiker – der meist nicht so gut ausgeht – manchmal sogar mit dem Tod. Als typische Jungkätzin, nicht kastriert und lebhaft, war Cookie der Wohnung überdrüssig und versuchte, durchs gekippte Fenster ins Freie zu kommen. Sie blieb aber darin hängen und rutschte immer tiefer, so dass die Lage immer lebensbedrohlicher wurde. Manchmal sind sogar die Besitzer nebenan und merken es noch nicht einmal. Cookie hat sich bei ihrem Befreiungsversuch „nur“ ein Bein gebrochen. Da die Kosten für so eine OP aber meist einen vierstelligen Betrag kostet, konnte die Besitzerin dies nicht stemmen. Da wir nicht selten die Unwahrheiten über die finanziellen Verhältnisse erfahren, lassen wir uns die Bedürftigkeit schriftlich bestätigen, wenn wir für die Behandlung in Vorleistung treten. Cookie wurde umgehend in einer Tierklinik operiert. Zunächst kam Cookie in die Station von Pia Stumpf, die die OP-Nachsorge und Pflege übernahm. Es folgte die Aufnahme bei einer unserer Pflegestellen, Frau Ritter, die sich aufopfernd um Cookie kümmerte und die zahlreichen Arzttermine mit ihr absolvierte – eine große Entlastung für unsere Aktiven.



Gerade eine liebevolle Betreuung mit viel Ruhe und Zuwendung sorgt für eine bessere und schnellere Heilung – das genießen unsere tierischen Patienten sehr. Nun wartet Cookie auf ein neues Zuhause. Herzlichen Dank an Frau Ritter.



Urlaubs-Souvenir mit Herz und Fell

Kira wurde mit einem Geschwisterchen aus dem Kroatienurlaub mitgebracht. Zuhause kam man dann aber zur Erkenntnis, dass die beiden ganz und gar nicht in die Lebensplanung passen. Was war naheliegend? Man verschenkte die Katzenjungen an Bekannte. Diese wiederum merkten dann auch schnell, dass das alles mit Arbeit und Kosten verbunden ist. Es folgte die Rückgabe an die ursprünglichen Halter, worauf sie dann – zum Glück – zu einer Tierschutzgruppe gegeben wurden. Da sie zwischenzeitlich durch den Stress krank geworden sind und zudem unkastriert und geschlechtsreif waren, mussten sie getrennt werden wegen besserer gesundheitlicher Überwachung. Den kleinen Wirbelwind Kira haben wir aufgenommen.



Kaum zu bremsen und sehr verspielt – Kira, die junge Katze aus Kroatien, ist nun wieder gesund und kann adoptiert werden.

Weihnachtszeit ist Wunschzeit ...

... und so wünschen wir uns mit der Kraft der positiven Gedanken besonders für Rosso ein passendes Zuhause – er hat noch viel zu geben und einen starken Lebenswillen!



Rosso, ein älterer Straßenkater, der nie ein Zuhause hatte, wurde viele Jahre an einer Futterstelle betreut. Bis die Helferin merkte, dass es ihm immer schlechter ging, da er an Gewicht verlor. Nach mehreren Anläufen ging Rosso schließlich in die Lebendfalle (was bei Katzen, die schon mal damit eingefangen werden mussten, sehr schwierig ist). Beim Tierarzt musste Rosso unter Narkose Blut entnommen werden. Es stellte sich heraus, dass er, wie viele ältere Katzen, ein Schilddrüsenproblem hat. Daher war klar, dass er ohne diese Medikamente, in Freiheit nicht lange überleben würde, denn eine regelmäßige Tablettengabe wäre unmöglich. Wir mussten schnell handeln und nahmen Rosso in unserem Katzenhaus auf. Ein Einzelzimmer war auch erforderlich, da es ohnehin schwierig ist, eine Freiheit gewohnte Katze einzusperren und im Hochsommer eine Herausforderung, bei der großen Auslastung der Zimmer. Zum Erstaunen aller hat es Rosso sehr geschätzt, wie man sich um ihn bemüht. Und – oh Wunder – unsere rührigen Mithelfer dürfen ihn sogar streicheln! Ein Happy End wäre, wenn wir für Rosso ein Zuhause mit vernetztem Balkon finden würden, wo er seinen Altersruhesitz genießen kann.

Zum Jahresende möchten wir ganz herzlich **DANKE** sagen für Ihre Unterstützung und Spenden zu Gunsten unseres Straßenkatzen-Tierschutzes – das ist uns nicht nur eine wunderbare Hilfe, sondern auch eine großartige Motivation!

Wir bedanken uns auch insbesondere bei unseren engagierten Ehrenamtlichen, die uns bei Tierschutzfällen, bei der täglichen Versorgung unserer Schützlinge im Katzenhaus und in vielen anderen Belangen, zum Beispiel bei der Betreuung von Futterstellen, unterstützen! Ohne Euch und eure selbstlose Tierliebe könnten unzählige Tierleben nicht gerettet werden!

Lieben Dank auch an alle Tierarztpraxen mit denen wir vertrauensvoll zusammenarbeiten und die immer für uns da sind – auch außerhalb der Öffnungszeiten – und für unsere vielen „Notfelle“, mit ihrem nicht immer ganz einfachen Wesen. Gerade die verwilderten Katzen erfordern viel Erfahrung und Geduld.

Ein großes Dankeschön auch an die **BADISCHEN NEUESTEN NACHRICHTEN**, die uns mit ihrer Berichterstattung und den Tierporträts bei der Vermittlung unserer tierischen Schützlinge wirkungsvoll unterstützen!

Ihnen allen wünschen wir eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles und gesundes Neues Jahr!

Bewahren Sie sich Ihre Zuversicht – mit der Kraft positiver Gedanken!

Herzlichst Ihr Katzenschutzverein

Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu vier Mal im Jahr. Auflage: 1.500 Stück
Redaktion: Sabine Jäger; **Fotos:** Katzenschutzverein Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: www.werbeagentur-murr.de



**Katzenschutzverein
Karlsruhe u. Umgebung e.V.
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe**

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Das Finanzamt akzeptiert die Spenden bis 300 € den Kontoauszug als Nachweis. Um den Bürokratie-Aufwand so gering wie möglich zu halten, haben wir daher beschlossen, erst ab 300,- Euro eine Spendenbescheinigung auszustellen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis im Sinne unserer Tierschutzarbeit.

TKAKZONK
Telefonkontakt:
Karin Schlamme, Tel. (0721) 561576
Vorstände: Renate Leutloff, Kerstin Schlehuber
Kassenwart: Claudia Lachenauer
Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
Spendenquittungen & Adressenpflege:
ksv-buchhaltung@web.de

Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66